



V Vom SLF

... gibt es jedes Jahr spannende Neuigkeiten und Entwicklungen. Wir haben Stephan Harvey und Julia Wessels gebeten, die für bergundsteigen-Leserinnen wichtigsten kurz zusammenzufassen:

White Risk: neues Tourenplanungstool mit Topokarten aus der Schweiz, Österreich und Frankreich

White Risk ist eine viersprachige, webbasierte Lawinenpräventions-Plattform (www.whiterisk.ch) und besteht aus den Modulen EXPLORE, LEARN, TOUR und PRO. Die Plattform ist ein umfassendes interaktives Nachschlagewerk zur Lawinenkunde. Darüber hinaus bietet sie E-Learning-Lektionen und eine Tourenplanungs-Plattform mit Verknüpfung zur mobilen App. Das Tourenplanungstool White Risk TOUR wurde auf den Winter 2016/17 komplett überarbeitet. Die intuitive Benutzeroberfläche ermöglicht eine einfache und übersichtliche, selbstständige Planung der Tour. Neben den Karten der Schweizer Landestopografie stehen nun auch für Frankreich und Österreich Topokarten mit Hangneigungslayern zur Verfügung. Die Karten können für eine geplante Tour in der White Risk App heruntergeladen werden und stehen offline zur Verfügung. White Risk eignet sich für individuelles Lernen ebenso wie für den Einsatz im Schulunterricht oder in Lawinenkursen. www.whiterisk.ch

Neuaufgabe des Merkblatts „Achtung Lawinen!“: kompakt, einheitlich, übersichtlich

Die mittlerweile siebte Neu-Auflage des Merkblatts „Achtung Lawinen!“ erschien im November 2016 viersprachig und in komplett überarbeiteter Form. Die 14 Mitgliedorganisationen des Schweizerischen „Kernausbildungsteams Lawinenprävention Schneesport“ KAT bilden darin ihren Konsens in Bezug auf Lawinenprävention ab. Es beinhaltet die aktuellste Lawinenkunde kompakt auf einem einzigen Blatt und beruht auf dem neuesten Stand von Forschung und Praxis. Mit dem Merkblatt verfolgt das KAT zwei wesentliche Ziele: Einerseits dient es als Grundlage für die Ausbildung im Bereich Lawinen von der Tourenplanung bis hin zum Verhalten nach einem Lawineneingang. Andererseits bietet es einen Leitfaden, um die Lawinengefahr zu beurteilen und Entscheidungen zu treffen – sei es bei der Tourenausswahl, im Gelände vor Ort oder im Einzelhang - und dabei die Faktoren Gelände, Verhältnisse und Mensch zu berücksichtigen. Das Merkblatt richtet sich vor allem an Ausbilder und Auszubildende im Bereich Lawinenkunde sowie an Tourengänger und Freerider, die schon Grundlagenkenntnisse in der Lawinenkunde haben.

Die wichtigsten Neuerungen auf einen Blick:

- Erweiterter Teil zum „Faktor Mensch“
- Vernetzte Darstellung der 4 typischen Lawinenprobleme mit Erklärungen zur Beurteilung der Schneedecke und Charakterisierung einer günstigen Situation
- Verschiedene Prozesse der Lawinenbildung einfach erklärt, mit Schwerpunkt auf der Schneebrettlawine
- Hilfe für die Entscheidungsfindung im Einzelhang

Stephan Harvey vom WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF, Projektleiter des neuen Merkblatts: „Das Merkblatt ist ein idealer Spickzettel für unterwegs! Zu beachten ist, dass das Merkblatt nicht selbsterklärend ist, sondern gewisse Kenntnisse voraussetzt. Der Inhalt sollte daher möglichst in einem Lawinenkurs und kombiniert mit anderen Lehrmitteln erlernt werden.“ Das neue Merkblatt ist kompatibel mit der gängigen Fachliteratur, wie den Büchern „Lawinenkunde“ und „Bergsport Winter“ und lässt sich in allen Themen mit www.whiterisk.ch vertiefen.

Die Mitglieder des KAT freuen sich, dass es ihnen dank intensiver Diskussionen gelungen ist, in der kompakten Form des Merkblatts das aktuellste Lawinenkunde-Wissen einheitlich und übersichtlich darzustellen. Hans Martin Henny, Leiter des KAT und Vertreter der Armee im KAT, fasst den gemeinsamen Erfolg zusammen: „Aus meiner Sicht ist das neue Merkblatt „Achtung Lawinen!“ die wichtigste Grundlage für die Ausbildung im Bereich Lawinen und zur Beurteilung der Lawinengefahr für alle Schneesportler, insbesondere aber für Personen mit Leitungs- und Ausbildungsfunktion in den Verbänden der Schweiz.“

Das neue Merkblatt kann man beim SLF oder bei den Mitglieds-Verbänden des KAT bestellen oder als pdf auf der Website des SLF herunterladen.

PS: Auch die Mutation von „Achtung Lawinen!“ für Deutschland ist erschienen (vgl. Seite 32).



Sicherungsgeräte – Empfehlung international

Die Kommission Bergsport-Ausbildung-Sicherheit des Club Arc Alpin (CAA*), in der die Sicherheits- und Ausbildungsverantwortlichen der großen Alpinverbände in den acht Alpenländern versammelt sind, hat nun die Sicherungsgeräte-Empfehlung auf eine internationale Ebene gehoben. Im September 2016 beschloss die Mitgliederversammlung des CAA den Empfehlungsentwurf der Kommission:

Sicherungsgeräte für Sportklettern

Eine Empfehlung des Club Arc Alpin

Kernaussage:

Die Alpenvereine empfehlen „Halbautomaten“ zum Sichern beim Sportklettern in Kletterhallen und Klettergärten.

Der Begriff „halbautomatische Sicherungsgeräte“ beziehungsweise „Halbautomaten“ bezeichnet alle Sicherungsgeräte mit Blockierunterstützung. Geräte ohne Blockierunterstützung (Tube, HMS) werden als „dynamische Sicherungsgeräte“ bezeichnet. Ob Halbautomat oder dynamisches Sicherungsgerät: Jedes Sicherungsgerät hat Vor- und Nachteile. Nur wer diese kennt und beherrscht, kann korrekt sichern und dadurch Anwendungsfehler vermeiden. Qualifizierte Ausbildung und Übung sind daher unerlässlich.

Beim Sichern mit allen Geräten unerlässlich:

- Beachtung des Gewichtsunterschieds
- Richtigen Standort nahe der Wand wählen
- Konsequente Einhaltung des „Bremshandprinzips“: Die Bremshand umschließt immer das Bremsseil
- Bewegungsroutine beim Seilausgeben, Einholen, Blockieren und Ablassen
- Möglichst wenig Schlappseil
- Erfahrung im Halten von Stürzen
- Ständige Aufmerksamkeit

Nach wie vor gilt: Das schwächste Glied in der Sicherungskette ist der oder die Sichernde. Die Analyse zeigt: Unfallursache Nummer 1 ist menschliches Fehlverhalten, nicht das Sicherungsgerät.

www.club-arc-alpin.eu

